

Morgen kann kommen.



**Vertrauen gestalten.
Beziehungen aufbauen.**

**Kurzbericht für das
Geschäftsjahr 2025**

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Inhalt

04/05	Vorwort des Vorstands
06/07	Unser Geschäftsjahr 2025 auf einen Blick
08/09	Jahresabschluss
10-11	Gewinn- und Verlustrechnung
12-21	Auszug aus dem Lagebericht
22/23	VR Bank in der Region
24/25	VR Bank-Spendenbeirat
26/27	Azubi Social Day
28/29	Porträt VR Bank Immobilien
30/31	Bericht des Aufsichtsrats
32-35	Organe

Impressum

Herausgeber:
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
Telefon: 02202 126-0
E-Mail: info@vrbankgl.de
Website: www.vrbankgl.de

Fotografie:
Lukas Schulze
www.schulzelukas.com
(Titelbild, Seiten 3, 5-7, 10, 22, 32),
ProFotografie Susanne Prothmann
www.susanne-prothmann.de
(Seite 28, 30, 33)



Vertrauen zahlt sich aus.

Für unsere Mitglieder, Kunden und die Region

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter,
sehr geehrte Mitglieder, Kundinnen und Kunden,

auf unser Geschäftsjahr 2025 blicken wir mit großer Zufriedenheit und Dankbarkeit zurück. Unsere Bank konnte sich erneut erfolgreich entwickeln und in allen wichtigen Geschäftsbereichen weiter wachsen. Der vorliegende Bericht informiert Sie transparent über die wirtschaftliche Entwicklung der VR Bank und zeigt zugleich, wie wir unseren genossenschaftlichen Auftrag im vergangenen Jahr in der Praxis umgesetzt haben.

Der wichtigste Erfolgsfaktor unserer Bank sind die vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Mitgliedern, Kunden und zu den Menschen in unserer Region. Vertrauen entsteht nicht durch Algorithmen oder anonyme Prozesse – es entsteht durch Begegnung, durch Zuhören und durch ehrliche Beratung. Genau darauf haben wir auch im Jahr 2025 konsequent gesetzt.

Unsere Beraterinnen und Berater haben erneut zehntausende persönliche Gespräche mit Mitgliedern und Kunden geführt. In diesen Gesprächen ging es nicht nur um Zahlen und Produkte, sondern vor allem um Lebenspläne, Wünsche und Zukunftsperspektiven. Gemeinsam konnten wir individuelle Lösungen entwickeln, die Menschen dabei unterstützen, ihre finanziellen Ziele zu erreichen – sei es beim Aufbau von Vermögen, bei der Finanzierung eines Zuhauses oder bei der Absicherung ihrer Zukunft.

Diese Nähe zu den Menschen ist ein zentraler Bestandteil unseres genossenschaftlichen Selbstverständnisses. Als regionale Bank verstehen wir uns nicht nur als Finanzdienstleister, sondern als langfristiger Partner an der Seite unserer Mitglieder und Kunden. Unser klares Ziel ist es dabei, die persönlichste Bank unserer Region zu werden – eine Bank, die ihre Mitglieder und Kunden kennt, ihnen zuhört und sie in allen finanziellen Fragen zuverlässig begleitet. Vertrauen entsteht über Jahre hinweg – durch Verlässlichkeit, durch persönliche Ansprechpartner und durch echtes Interesse an den Anliegen der Menschen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Vertreterinnen und Vertretern. Sie übernehmen Verantwortung für unsere Genossenschaft und bringen die Perspektiven unserer Mitglieder aktiv in die Entwicklung der Bank ein. Ihr Engagement stärkt die demokratische Grundlage unserer Genossenschaft und trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Bank fest in der Region verankert bleibt.



Ebenso danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank. Mit großer Kompetenz, persönlichem Einsatz und viel Leidenschaft gestalten sie jeden Tag die Beziehungen zu unseren Mitgliedern und Kunden. Sie sind es, die Vertrauen aufbauen, Nähe schaffen und unsere genossenschaftlichen Werte mit Leben füllen.

Der amerikanische Unternehmer Henry Ford hat einmal gesagt: „Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“ Genau dieser Gedanke prägt auch unser tägliches Handeln. Wer zuhört, versteht – und wer versteht, kann gute Lösungen entwickeln.

Mit diesem Fundament aus Vertrauen, Nähe und partnerschaftlicher Zusammenarbeit blicken wir zuversichtlich auf das laufende Jahr 2026. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auch künftig die genossenschaftliche Idee stärken und für die Menschen in unserer Region ein verlässlicher Partner bleiben.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.
Mit besten Grüßen

Volker Wabnitz
Vorstand

Thomas Büscher
Vorstandsvorsitzender

Alexander Litz
Vorstand

Erfolgreich durch vertrauensvolle Beziehungen.

Unser Geschäftsjahr 2025 auf einen Blick

Jahresüberschuss:
7,5 Millionen Euro

**Neue Kredite
an Firmenkunden in der Region:**
269,6 Millionen Euro

+11,2 %
im Vergleich zum Vorjahr

93.689 Kunden
48.902 Mitglieder
171.919 Anrufe im KundenDialogCenter
3,1 Millionen Anmeldungen Onlinebanking
8.2 Millionen Logins VR-BankingApp

Betreutes Kundengesamtvolumen:
7,5 Milliarden Euro

+4,8 %
im Vergleich zum Vorjahr

Gesamtkundenanlagevolumen:
4,3 Milliarden Euro

+6,4 %
im Vergleich zum Vorjahr

Gesamtkunden-
kreditvolumen:
3,2 Milliarden Euro

+2,7 %
im Vergleich zum Vorjahr

Bilanzsumme:
2,9 Milliarden Euro

+5,4 %
im Vergleich zum Vorjahr

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1) Barreserve					
a) Kassenbestand			15.639.753,88		13.528
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			374.560,78		4
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	374.560,78				(4)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	16.014.314,66	0
2) Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3) Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			295.163.835,79		343.435
b) andere Forderungen			139.806.001,70	434.969.837,49	93.914
4) Forderungen an Kunden				2.091.069.374,91	2.033.085
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	960.493.653,69				(894.966)
Kommunalkredite	31.719.084,53				(42.080)
5) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		22.581.609,60			14.523
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	22.581.609,60				(14.523)
bb) von anderen Emittenten		293.824.267,69	316.405.877,29		196.736
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	215.269.273,75				(148.296)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	316.405.877,29	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				19.627.351,99	26.949
6a) Handelsbestand				0,00	0
7) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			45.531.652,99		45.427
darunter: an Kreditinstituten	964.000,78				(917)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			105.790,00	45.637.442,99	106
darunter: bei Kreditgenossenschaften	59.500,00				(60)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8) Anteile an verbundenen Unternehmen				11.052.000,00	11.052
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9) Treuhandvermögen				6.884.459,72	8.209
darunter: Treuhandkredite	6.884.459,72				(8.209)
10) Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11) Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			32.672,00		67
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	32.672,00	0
12) Sachanlagen				28.583.237,85	29.690
13) Sonstige Vermögensgegenstände				14.179.695,22	15.520
14) Rechnungsabgrenzungsposten				10.348,52	23
15) Aktive latente Steuern				0,00	0
16) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				2.307.269,56	606
Summe der Aktiva				2.986.773.882,20	2.832.874

Passiva

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			290.292.372,09	290.292.372,09	325.410
2) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		430.691.992,25			336.069
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		59.644.400,76	490.336.393,01		94.382
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.714.118.489,70			1.562.181
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		139.764.069,62	1.853.882.559,32	2.344.218.952,33	182.746
3) Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a) Handelsbestand				0,00	0
4) Treuhandverbindlichkeiten				6.884.459,72	8.209
darunter: Treuhandkredite	6.884.459,72				(8.209)
5) Sonstige Verbindlichkeiten				4.068.230,49	3.703
6) Rechnungsabgrenzungsposten				49.565,17	64
6a) Passive latente Steuern				0,00	0
7) Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			5.640.236,82		6.289
b) Steuerrückstellungen			263.083,00		237
c) andere Rückstellungen			9.074.837,54	14.978.157,36	9.083
8) [gestrichen]				0,00	0
9) Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10) Genussschaftskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11) Fonds für allgemeine Bankrisiken				168.000.000,00	152.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12) Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			33.602.281,20		33.178
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	40.293.000,00				38.306
cb) andere Ergebnisrücklagen	79.212.000,00	119.505.000,00			75.812
d) Bilanzgewinn			5.174.863,84	158.282.145,04	4.705
Summe der Passiva				2.986.773.882,20	2.832.874
1) Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.295.920,10			9.063
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	11.295.920,10		0
2) Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	82.290.584,38	82.290.584,38			89.017
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

10



Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1) Zinserträge aus					
a) Kredit und Geldmarktgeschäften		69.321.466,79			63.537
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.871,11	5.460.213,37	74.781.680,16		3.122
					(0)
2) Zinsaufwendungen			23.017.305,86	51.764.374,30	20.680
darunter: erhaltene negative Zinsen	13.020,87				(13)
3) Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			664.708,55		851
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.456.324,36		1.426
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			146.762,24	2.267.795,15	99
4) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5) Provisionserträge			29.932.756,43		30.265
6) Provisionsaufwendungen			2.737.411,60	27.195.344,83	2.836
7) Nettoertrag/ -aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8) Sonstige betriebliche Erträge				2.446.604,53	2.345
9) [gestrichen]				0,00	0
10) Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		22.529.643,40			22.565
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	612.315,11	4.994.961,33	27.524.604,73		5.090
b) andere Verwaltungsaufwendungen			15.056.900,37	42.581.505,10	(1.165)
					14.557
11) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.425.101,28	2.395
12) Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.085.028,76	979
13) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft			8.010.793,25		2.420
14) Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-8.010.793,25	0
15) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagever- mögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16) Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			98.237,98	98.237,98	15
17) Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18) [gestrichen]				0,00	0
19) Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				29.669.928,40	30.138
20) Außerordentliche Erträge			0,00		0
21) Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22) Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.906.656,52		8.614
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24) Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-210.975,04	6.695.681,48	-49
24a) Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				15.500.000,00	14.768
25) Jahresüberschuss				7.474.246,92	6.804
26) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				616,92	1
				7.474.863,84	6.804
27) Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				7.474.863,84	6.804
28) Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			900.000,00		800
b) in anderen Ergebnisrücklagen			1.400.000,00	2.300.000,00	1.300
29) Bilanzgewinn				5.174.863,84	4.705

Auszug aus dem Lagebericht

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die VR Bank eG Bergisch Gladbach–Leverkusen ist gemäß ihrer strategischen Ausrichtung eine regional verwurzelt aufgestellte Genossenschaftsbank, deren Eigentümer unsere Mitglieder sind. Der genossenschaftliche Förderauftrag prägt unser Selbstverständnis und sorgt dafür, dass Aspekte der Nachhaltigkeit seit jeher fester Bestandteil unserer Geschäftspolitik sind. Wir verfolgen das Ziel, einen spürbaren Beitrag zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen in unserer Region zu leisten.

Als Genossenschaftsbank bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden Finanzdienstleistungen an, die ihre wirtschaftliche Situation stärken und ihre finanzielle Unabhängigkeit fördern. Unsere wesentlichen Geschäftsfelder umfassen die Kreditvergabe sowie das Einlagengeschäft. Dabei verfolgen wir das Ziel, ein nachhaltiges Wachstum zu sichern und gleichzeitig die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden bestmöglich zu erfüllen, wodurch wir den langfristigen Erfolg unserer Bank unterstützen.

Das Geschäftsgebiet der VR Bank eG Bergisch Gladbach–Leverkusen ist regional geprägt und umfasst das Kerngeschäftsgebiet mit den Städten Bergisch Gladbach, Leverkusen, Langenfeld, Leichlingen, Rösrath und Overath. Darüber hinaus zählen die angrenzenden Städte und Kreise zum erweiterten Geschäftsgebiet.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht das persönliche Gespräch mit unseren Kunden. Unsere besondere Stärke liegt im Aufbau und der Pflege partnerschaftlicher Beziehungen zu unseren Mitgliedern und Kunden sowie im Verständnis ihrer Ziele und Wünsche. Mit einem umfassenden Angebot an Lösungen aus dem Einlagen- und Kreditgeschäft, der Versicherungs- und Wertpapiervermittlung sowie weiteren bankbezogenen Dienstleistungen sind wir in der Lage, die finanziellen und versicherungsbezogenen Bedürfnisse unserer Kunden ganzheitlich zu erfüllen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine individuell zugeschnittene, persönliche und qualitativ hochwertige Beratung, die auch nachhaltige Aspekte berücksichtigt. Dieses Beratungsverständnis bildet die Basis unseres täglichen Handelns.

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR-ISG Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVRISG Sicherungssystem tätig.

Geschäftsverlauf und Lage (Wirtschaftsbericht)

Rahmenbedingungen

Zwar hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten – unter anderem verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik – und anhaltenden inländischen Strukturproblemen – wie den Bürokratielasten und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit – dämpfte die Konjunktur.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Auch das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

Im Jahr 2025 entwickelten sich die Aktienmärkte trotz geopolitischer Krisen überraschend positiv. Wichtige Indizes erreichten neue Rekordstände, unterstützt durch KI-Hoffnungen und eine expansive Fiskalpolitik. Bezogen auf den DAX ergibt sich im Jahresvergleich ein Plus von 23,0 %. Der im Jahr 2024 begonnene Zinssenkungszyklus setzte sich in den meisten großen Volkswirtschaften auch 2025 fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) reduzierte ihre Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte weiter, bevor sie in einen Haltemodus überging. Zum Jahresende lag die Einlagefazilität bei 2,00 %, während die Hauptrefinanzierungsfazilität 2,15 % betrug.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Über unsere strategische Eckwert- und Kapitalplanung planen und steuern wir die Entwicklung unseres Institutes auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten.

Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Rentabilität der Bank wird die Relation des Betriebsergebnisses vor Bewertung zur durchschnittlichen Bilanzsumme (nachfolgend: „BE vor Bewertung/dBS“) festgelegt. Die Kennzahl BE vor Bewertung/dBS misst die Ertragskraft der Bank in Relation zum Geschäftsvolumen, gemessen als durchschnittliche Bilanzsumme. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Einmaleffekte/Sondereinflüsse. Es wird ein BE vor Bewertung/dBS von größer als 1,00 % angestrebt.

Als Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit unseres Instituts wurde die Cost-Income-Ratio bestimmt. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dar. Für den Leistungsindikator wird eine Zielgröße kleiner 65,0 % angestrebt.

Die Darstellung, Analyse und Beurteilung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt in den nächsten Abschnitten.

Daneben haben wir eine Ausbildungsquote (Anzahl der Auszubildenden im Verhältnis zu den gesamten Mitarbeiterkapazitäten) von mindestens 10,0 % als bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikator definiert. Sie trägt wesentlich dazu bei, den künftigen Personalbedarf der Bank durch die frühzeitige Bindung qualifizierter Nachwuchskräfte sowie den Ersatz altersbedingt ausscheidender Mitarbeitender sicherzustellen.

Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftsentwicklung der VR Bank eG Bergisch Gladbach–Leverkusen stellte sich im Geschäftsjahr 2025 vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt gut dar. Sowohl im Bereich der Kundeneinlagen als auch bei den Kundenkrediten konnten die ursprünglich geplanten Zielgrößen überschritten werden. Abweichungen gegenüber den Prognosen des Vorjahres werden im Folgenden dargestellt.

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	2.986.774	2.832.874	153.900	5,4
Außerbilanzielle Geschäfte *)	93.587	98.080	-4.494	-4,6

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Die Bilanzsumme der VR Bank eG Bergisch Gladbach–Leverkusen hat sich im Berichtsjahr 2025 um 5,4 % auf TEUR 2.986.774 erhöht. Maßgeblichen Einfluss auf diese Entwicklung hatten die Zuwächse im Kundenkreditgeschäft sowie im Bereich der Wertpapieranlagen und die damit verbundenen Refinanzierungen durch Kundeneinlagen. Die Mittelherkunft bzw. -verwendung ist den nachfolgenden Abschnitten insbesondere zum Aktiv- und Passivgeschäft zu entnehmen.

Das außerbilanzielle Geschäft umfasst unwiderrufliche Kreditzusagen sowie die Übernahme von Bürgschaften und Gewährleistungen für unsere Kunden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das außerbilanzielle Geschäft um 4,6 % verringert.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	2.091.069	2.033.084	57.985	2,9
Wertpapieranlagen	336.033	238.208	97.825	41,1
Forderungen an Kreditinstitute	434.970	437.349	-2.379	-0,5

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft durch Zuwächse sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich um 2,9 % ausgebaut werden. Damit wurde das prognostizierte Wachstum von 1,8 % um 1,1 Prozentpunkte übertroffen.

Die Wertpapieranlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 41,1 % angestiegen. Dieser deutliche Zuwachs resultiert daraus, dass überschüssige Liquidität verstärkt in Wertpapieren – insbesondere in Schuldverschreibungen – angelegt wurde. Die Forderungen an Kreditinstitute liegen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und zeigen damit eine stabile Entwicklung in diesem Bilanzposten.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.292	325.410	-35.117	-10,8
Spareinlagen	490.336	430.451	59.885	13,9
andere Einlagen	1.853.883	1.744.927	108.955	6,2

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 10,8 % ist insbesondere auf die vorzeitige Rückführung einer Refinanzierung bei unserer zuständigen genossenschaftlichen Zentralbank in Höhe von TEUR 30.000 zurückzuführen.

Die tatsächliche Entwicklung der Kundeneinlagen übertraf die im Vorjahr zugrunde gelegte Prognose eines Wachstums von 2,0 % deutlich. Maßgeblich hierfür war insbesondere der Zufluss von Kundengeldern im Retailgeschäft, wodurch die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden insgesamt um 7,8 % anstiegen. Bei den Spareinlagen setzte sich – wie bereits im Vorjahr – die verstärkte Nachfrage nach Wachstumssparen fort, sodass hier ein Anstieg von 13,9 % verzeichnet wurde. Die übrigen Einlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,2 %, wobei dieser Zuwachs im Wesentlichen auf höhere Bestände bei täglich fälligen Einlagen zurückzuführen ist.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	11.486	11.173	313	2,8
Vermittlungserträge	6.080	6.891	-811	-11,8
Erträge aus Zahlungsverkehr	11.064	11.015	49	0,4

Im Dienstleistungsgeschäft standen weiterhin die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Dienstleistungen rund um das Wertpapiergeschäft sowie die Vermittlung von Krediten, Immobilien, Bauspar- und Versicherungsverträgen für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit.

Das Provisionsergebnis belief sich im Jahr 2025 auf TEUR 27.195 und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 234. Ursache hierfür war ein Rückgang der Erträge im Vermittlungsgeschäft, der durch höhere Erträge aus Wertpapierdienstleistungen teilweise kompensiert werden konnte. Insgesamt wurde das geplante Provisionsergebnis jedoch um TEUR 1.342 übertroffen.

Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen wird weiterhin maßgeblich von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden geprägt. Diese Kundengelder stellen mit 78,5 % (Vorjahr: 76,8 % / korrigierter Wert) den größten Anteil an den Gesamtmitteln dar. Der überwiegende Teil der Einlagen entfällt dabei auf täglich fällige Gelder. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben einen Anteil von 9,7 % an den Gesamtmitteln und bestehen im Wesentlichen aus refinanzierten Sonderkreditmitteln.

Im Bereich der außerbilanziellen Geschäfte erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen um TEUR 2.233 (+24,6 %). Bei den unwiderruflichen Kreditzusagen verzeichnen wir hingegen einen Rückgang um TEUR 6.727 (-7,6 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 entfielen die Investitionen im Wesentlichen auf Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen unserer Immobilien. Darüber hinaus wurden weitere Mittel in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert, insbesondere in die Erweiterung und Erneuerung der IT-Ausstattung.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Die geforderte Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio - LCR) von 100,0 % haben wir jederzeit eingehalten. Zum Jahresende lag die LCR bei 163,0 % und damit deutlich über unserem Ambitionsniveau von 130,0 %.

Die Mindestanforderung der Net Stable Funding Ratio (NSFR) in Höhe von 100,0 % wurde ebenfalls erfüllt. Zum Stichtag 31.12.2025 lag die Quote bei 124,0 %. Zudem wurden die Mindestreserveverpflichtungen von uns im Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllt.

Aufgrund unserer Liquiditätsplanung und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben, gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu rechnen ist.

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	326.282	304.501	21.781	7,2
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	322.163	299.481	22.682	7,6
Harte Kernkapitalquote	17,5 %	18,1 %		
Kernkapitalquote	17,5 %	18,1 %		
Gesamtkapitalquote	18,6 %	19,3 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2025 eingehalten.

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder, vom Fonds für allgemeine Bankrisiken und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital um 7,2 % auf TEUR 326.282. Diese Entwicklung resultiert aus der Zuführung zu den Rücklagen, einschließlich der vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen – vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung – Vorwegzuweisung von TEUR 2.300 in die Ergebnisrücklagen sowie der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von TEUR 15.500.

Das Kernkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 302.156 und entspricht einer Kernkapitalquote von 17,5 %. Die Gesamtkapitalquote gemäß CRR lag zum 31.12.2025 bei 18,6 % und übertraf damit deutlich unser definiertes Ambitionsniveau von 15,0 %. Der Rückgang der Kapitalquoten steht unter anderem im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr wirksam gewordenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus der CRR III.

Nach unserer Unternehmensplanung ist von einer Einhaltung der Kapitalquoten bei dem erwarteten Geschäftsvolumenzuwachs durch die geplanten Zuführungen zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken auch in den kommenden Jahren auszugehen.

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	63.489	63.443	46	0,1
Liquiditätsreserve	272.544	174.766	97.779	55,9

Von den Wertpapieranlagen entfällt ein Anteil von 94,2 % auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) bzw. von 5,8 % auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 63.489 wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen auf diesen Teilbestand wurden in Höhe von TEUR 558 (Vorjahr TEUR 970) vermieden.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt bewerten wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr sowie im Abgleich mit der ursprünglichen Planung als gut. Im bilanziellen Kundengeschäft konnten wir unseren Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen. Auch die Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren übertraf unsere Erwartungen.

Die Ertragslage hat sich gemessen am Betriebsergebnis vor Bewertung positiv entwickelt und liegt über dem geplanten Niveau. Das erzielte Jahresergebnis ermöglicht sowohl die Stärkung unserer Reserven und Rücklagen als auch den Vorschlag einer Gesamtdividende in Höhe von 5,0 %.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Alle erkennbaren akuten Risiken sind durch gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die Finanzlage und die Liquiditätsausstattung entsprechen, gemessen an der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Kennziffern, unserer Refinanzierungsstruktur sowie der Einbindung in den genossenschaftlichen Finanzverbund, den betrieblichen Erfordernissen. Die Bank war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Die monatlichen Meldungen der LCR wiesen für den Berichtszeitraum stets einen Wert von mindestens 100,0 % aus.

Prognosebericht

Wir weisen darauf hin, dass sich die in den nachfolgenden Abschnitten dargestellten Prognosen aufgrund von Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen – insbesondere hinsichtlich der Entwicklungen im Russland-Ukraine-Krieg, im Nahost-Konflikt, des Zinsniveaus, der Inflation sowie wirtschaftspolitischer Unsicherheiten – als unzutreffend erweisen können.

Prognose des Geschäftsverlaufs mit Chancen und Risiken

Bilanzsumme: Die Bilanzsumme wächst voraussichtlich in 2026 um 0,9 % und wir prognostizieren ein stärkeres Wachstum der Kundenforderungen als der Kundeneinlagen.

Aktivgeschäft: In einem Umfeld herausfordernder Rahmenbedingungen – geprägt durch geopolitische Krisen und Handelskonflikte sowie Fachkräftemangel – und vor dem Hintergrund einer allmählichen konjunkturellen Erholung in Deutschland gehen wir von einem Wachstum im Kundenkreditgeschäft von 2,1 % aus. Dieses fällt im Vergleich zum Vorjahr geringer aus.

Im Bereich der Eigenanlagen gehen wir von einem konstant bleibenden Anlagevolumen aus. Für die Forderungen an Kreditinstitute rechnen wir hingegen mit einem rückläufigen Bestand.

Passivgeschäft: Im Einlagengeschäft planen wir für 2026 einen Bestandszuwachs von 1,2 % und damit ein Wachstum unterhalb des Niveaus des Berichtsjahres. Dabei haben wir den intensiver gewordenen Wettbewerb um Kundeneinlagen berücksichtigt. Das Wachstum erwarten wir insbesondere im Bereich der täglich fälligen Einlagen sowie im Wachstumssparen.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft: Beim Provisionsüberschuss rechnen wir im Geschäftsjahr 2026 mit einem rückläufigen Geschäftsumfang. Wir wollen unseren genossenschaftlichen Beratungsansatz weiterhin vollumfänglich nutzen und dadurch unsere Erträge im Einklang mit den Kundenbedürfnissen nachhaltig stabilisieren. Einer der wichtigsten Provisionsträger bleibt – wie bereits in den Vorjahren – der Bereich Zahlungsverkehr, in dem wir von nahezu konstanten Erträgen ausgehen. In den Bereichen Wertpapier- und Depotgeschäft sowie Kreditvermittlungen (Wohnungsbaukredite) planen wir gegenüber dem Vorjahr mit einem Rückgang der Erträge.

Wesentliche Chancen sehen wir im Hinblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf insbesondere, wenn sich die konjunkturelle Entwicklung besser als von uns unterstellt entwickelt und dadurch die Nachfrage im Kreditgeschäft deutlich stärker als erwartet zunimmt. Auch könnte eine bessere Börsenentwicklung als erwartet zu höheren Wertpapierumsätzen und Fondsvermittlungen als angenommen führen.

Wesentliche Risiken in der geschäftlichen Entwicklung können entstehen, wenn die konjunkturelle Entwicklung unverkennbar schwächer ausfällt als erwartet und eine Eskalation der weltweiten Konflikte kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zu Grunde liegen, nicht als zutreffend erweisen. Dies könnte sich negativ auf unser geplantes Kreditwachstum auswirken und zu erhöhten Ausfall- und Spreadrisiken führen. Darüber hinaus könnten sich bei einem nochmaligen kräftigen Anstieg des Zinsniveaus kurzfristig Ertrags- und Bewertungsrisiken ergeben.

Prognose der wirtschaftlichen Lage mit Chancen und Risiken

Ertragslage: Auf Basis unserer Zinsprognose, die von einem weitgehend stabilen Zinsniveau ausgeht, sowie unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf im Kredit- und Einlagengeschäft rechnen wir im Geschäftsjahr 2026 mit einem Anstieg des Zinsüberschusses um TEUR 4.706. Dieser Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinserträgen sowohl im Darlehensbereich als auch in den

Eigenanlagen. Der ebenfalls steigende Zinsaufwand kann dabei insgesamt deutlich durch den höheren Zinsertrag überkompensiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir einen Rückgang des Provisionsüberschusses um TEUR 1.913. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf der Annahme rückläufiger Erträge im Wertpapierdienstleistungsgeschäft sowie bei den Kreditvermittlungen an unsere Verbundpartner.

Der Personalaufwand wird gemäß unserer Planung im Geschäftsjahr 2026 um TEUR 1.825 ansteigen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der bevorstehenden Tariferhöhung von 3,50 % sowie den damit verbundenen höheren Sozialversicherungsbeiträgen und den kalkulierten variablen Vergütungen. Darüber hinaus wurden in der Planung sowohl individuelle Lohnanpassungen als auch die bereits bekannte Mitarbeiterfluktuation berücksichtigt. Unseren definierten nichtfinanziellen Leistungsindikator einer Ausbildungsquote von mindestens 10,0 % werden wir nach unseren Planungen im Jahr 2026 um rund vier Prozentpunkte übertreffen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen werden sich nach unseren Planungen im Geschäftsjahr 2026 insbesondere aufgrund höherer EDV-Kosten sowie gesteigerter Aufwendungen für Weiterbildungen um TEUR 537 erhöhen. In den Planungsannahmen wurden inflationsbedingte Kostensteigerungen berücksichtigt. Durch fortlaufende Prozessoptimierungen sind wir weiterhin bestrebt, Kosten nachhaltig zu reduzieren.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen rechnen wir in 2026 mit einem leichten Rückgang von TEUR 75.

Insgesamt erwarten wir für 2026 im Vergleich zum Berichtsjahr unter Berücksichtigung weiterer sonstiger betrieblicher Erträge und Aufwendungen einen leichten Anstieg des Betriebsergebnis vor Bewertung von 1,23 % der dBS auf 1,25 %. Unseren definierten finanziellen Leistungsindikator von größer 1,00 % können wir damit deutlich übertreffen. Auf Grundlage der für 2026 erwarteten Erträge und Aufwendungen liegt die Cost-Income-Ratio bei 55,5 % und somit weiterhin unter dem Zielwert von unter 65,0 %. Damit können wir auch diesen finanziellen Leistungsindikator im Jahr 2026 einhalten.

Aus der Bewertung des Kreditportfolios prognostizieren wir für das kommende Jahr rechnerisch auf Basis der aus den verwandten Ratingverfahren ableitbaren Ausfallwahrscheinlichkeiten Zuführungen zur Risikovorsorge von TEUR 7.000.

Aus der Bewertung der Wertpapiere wird sich für 2026 nach unserer Planung bei der von uns unterstellten Zinsentwicklung voraussichtlich ein positives Ergebnis von TEUR 2.763 ergeben.

Unter Berücksichtigung der Steueraufwendungen und der vorgesehenen Stärkung unserer Eigenmittel rechnen wir für das Jahr 2026 mit einem leicht steigenden Jahresüberschuss auf rund TEUR 7.605.

Die im Zusammenhang mit der prognostizierten Ertragslage stehenden Risiken resultieren insbesondere aus dem Zinsänderungsrisiko und den Adressenausfallrisiken, sowie der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Zusätzliche wesentliche Ertragschancen sehen wir, wie bereits oben erläutert, im Falle einer positiveren konjunkturellen Entwicklung, die zu einer stärkeren Kreditnachfrage sowie zu höheren Vermittlungsprovisionen führen könnte als erwartet.

Finanzlage: Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreservebestimmung sowie die NSFR, AMM und LCR werden wir auch im Jahr 2026 einhalten. Die LCR planen wir im Rahmen der täglichen Liquiditätsdisposition oberhalb unseres Ambitionsniveaus von 130,0 %. Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist nach unserer Eckwertplanung und der darin integrierten Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung sowie den derzeit zur Verfügung stehenden Refinanzierungsmitteln und -möglichkeiten auch im Jahr 2026 nicht zu rechnen.

Vermögenslage: Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unserer Eigenmittel durch die voraussichtliche künftige Dotierung der Rücklagen sowie des Sonderpostens für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB. Die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2025 wird, wenn die Vertreterversammlung dem Vorschlag zustimmt, zu einer Erhöhung der Eigenmittel im Sinne des Artikels 72 der CRR um TEUR 21.325 führen.

Aus der Kapitalplanung ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung und unser intern festgelegtes Ambitionsniveau von 15,0 % werden wir in den Folgejahren einhalten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2026 erwarten wir eine steigende Gesamtkapitalquote auf 19,5 %. Dabei wurde unterstellt, dass die derzeit gültigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2026 unverändert Bestand haben.

Unsere Prognoserechnung einschließlich der zugrunde liegenden Annahmen haben wir vor Ausbruch des Nahost-Kriegs erstellt. Die Auswirkungen des Kriegsgeschehens und der damit einhergehenden Entwicklungen an den Energie-, Rohstoff- und Finanzmärkten auf die Geschäftstätigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Kunden sowie auf die Wertentwicklung unserer Eigenanlagen lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

In Anbetracht dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich einzelne Annahmen, die der Prognoserechnung zugrunde liegen, als nicht zutreffend erweisen. Die Risiken der künftigen Entwicklung werden nach unserer derzeitigen Einschätzung keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögenslage im Jahr 2026 haben. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen anpassen, soweit dies erforderlich ist.

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und dem Geschäftsverlauf: Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie eine nahezu konstante Ertragslage. Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, unsere Ziele durch eine hohe Beratungsqualität, ein ausgewogenes Risikoverhalten, weitere Prozessoptimierungen sowie die konsequente Umsetzung strategischer Maßnahmen zu erreichen. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch – insbesondere vor dem Hintergrund der weltweiten Konflikte – mit Unsicherheiten behaftet und wird daher fortlaufend und intensiv beobachtet.

Wir in der Region.
Nicht bloß Banker. Sondern auch Nachbarn.



Unser Erfolgsgeheimnis ist die flächendeckende Präsenz vor Ort. Wir sind persönlich für unsere Kunden da, beraten auf Augenhöhe und machen gemeinsam aus Ideen Zukunft.



Geschäftsstellen

Mit unseren 23 Geschäftsstellen und 6 SB-Stellen sind wir eine der größten Genossenschaftsbanken in der Region.



Digitale Nähe

Mit unseren Social Media Beiträgen haben wir 2025 bei Facebook 1,37 Mio., bei Instagram über 645.800 und bei LinkedIn 172.300 Aufrufe erzielt.



Vertrauen

Rund 94.000 Mitglieder und Kunden vertrauen uns in Geld- und Finanzfragen – und das bereits seit fast 150 Jahren.



Mitgliedschaft

Knapp 49.000 Kunden sind zudem Mitglied unserer Bank. Das entspricht einer Quote von über 52 Prozent.



Mitarbeitende

Unser Team aus 419 Mitarbeitenden, 38 Auszubildenden und 6 Dual Studierenden gibt täglich alles, um unsere Kunden bestmöglich zu betreuen.



Steuern

Als regionales Unternehmen zahlen wir unsere Steuern natürlich vor Ort. Im letzten Jahr haben wir über 6,7 Millionen Euro Steuern gezahlt.



Geldautomaten

Wir versorgen Menschen an insgesamt 37 Geldautomaten mit Bargeld.



Immobilienvermittlung

2025 haben wir 121 Häuser und Wohnungen an Mitglieder und Kunden in der Region vermittelt.



Ausbildung & Studium

Wir legen großen Wert auf eine hervorragende Ausbildung unserer rund 40 Nachwuchstalente. Dabei bilden wir in vier Ausbildungsberufen aus und bieten drei duale Studiengänge an.



Persönliche Gespräche

Über 37.000 Beratungsgespräche haben wir in diesem Jahr mit unseren Mitgliedern und Kunden geführt.

Für die Menschen in der Region.

Unser VR Bank-Spendenbeirat

Für uns als VR Bank gehört das gesellschaftliche Engagement zu unserer genossenschaftlichen DNA. Unser Credo: Nicht bloß Banker, sondern Nachbarn. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir gemeinnützige Vereine und ehrenamtliche Initiativen fördern. Denn wir sind überzeugt: Gemeinsames bürgerschaftliches Engagement bringt unsere Region voran.

2025 haben wir insgesamt rund 408.000 Euro an Spenden- und Sponsoringmitteln an Vereine und Organisationen in unserem Geschäftsgebiet ausgeschüttet. Dabei standen Aktivitäten in den Bereichen Kinder- und Jugendförderung, Bildung, Sport, Kultur und Soziales wieder besonders im Fokus.



Genossenschaftliche Mitbestimmung im Spendenbeirat

Zu unserer genossenschaftlichen Philosophie gehört außerdem das Prinzip der demokratischen Mitbestimmung. Ausdruck dessen ist unser VR Bank-Spendenbeirat, den wir 2013 ins Leben gerufen haben. Hier engagieren sich aktuell 21 Mitglieder unserer Bank und entscheiden über die Vergabe von Spenden mit.

Der Beirat legt jedes Jahr zwei Förderschwerpunkte fest, zu denen sich Vereine mit Förderanträgen bewerben können. 2025 lauteten diese Schwerpunkte: „Wir schaffen Gemeinschaft: Förderung von Solidarität und Miteinander“ sowie „Jung hilft Alt, Alt hilft Jung: Förderung von Angeboten für alle Generationen“. Insgesamt erreichte den Beirat eine Rekordzahl von 144 Anträgen, unter denen das Gremium die Gesamtsumme von 80.000 Euro aufgeteilt hat. Zu Anfang des Jahres haben wir alle Spendenempfänger zu Netzwerkabenden in unsere Hauptstelle in Bergisch Gladbach und unsere Geschäftsstelle in Opladen eingeladen.

Für das laufende Jahr 2026 hat der Beirat zwei neue Förderschwerpunkte festgelegt:

Weg vom Handy, rein in die Gemeinschaft!

Förderung von Jugendarbeit und gesellschaftlichem Miteinander

Anständig und respektvoll!

Förderung von sozialen Kompetenzen und Umgangsformen

Gemeinnützige Vereine und Organisationen mit einer aktiven Geschäftsbeziehung zu unserer VR Bank können ihre Anträge bis zum 31. Oktober einreichen. Alle Informationen zum Spendenbeirat und das entsprechende Antragsformular sind hier zu finden: www.vrbankgl.de/spendenbeirat



Raus aus der Bank, rein ins soziale Engagement!

Unser erster Azubi Social Day



Die Unterstützung des Ehrenamts, der Vereine und gemeinnützigen Organisationen in unserem Geschäftsgebiet verstehen wir als wichtigen Teil unseres genossenschaftlichen Förderauftrags. Um unseren Auszubildenden einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen und zu verstehen, wie soziale Arbeit in der Praxis funktioniert, haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal unseren VR Bank Azubi Social Day auf die Beine gestellt.

15 Auszubildende und Dual Studierende haben im März in acht sozialen Einrichtungen in der Region tatkräftig mit angepackt. Als VR Bank ist es unser Anspruch, an der einen oder anderen Stelle aus der Rolle des rein finanziellen Unterstützers herauszukommen und vor Ort mit Tatkraft zu unterstützen – das ist bei dieser Initiative mustergültig gelungen. Nicht nur Banker, sondern Nachbarn. Diese Idee haben unsere Azubis großartig umgesetzt!

Nancy Stoll und Philipp Prawalsky

Wildpark Reuschenberg

Nancy und Philipp haben im Wildpark Reuschenberg in Leverkusen beim Bau einer neuen Gartenanlage unterstützt. Dazu haben die beiden Bambus entfernt, Sträucher und kleine Bäume aus der Erde geholt und umgepflanzt und jede Menge Laub zusammengekehrt.

1

Rona Sencan und Joy Schäfer

Junges Theater Leverkusen

Zu Gast beim Ensemble des Jungen Theaters Leverkusen in Opladen waren Rona und Joy. Die beiden Auszubildenden konnten bei der Vorbereitung einer Probeneinheit für eine Kinder- und Jugendgruppe mithelfen. Zudem konnten sie kleinere Schauspielübungen und eine Kostüprobe erleben sowie an Körperunterricht für den Ausdruckstanz teilnehmen.

2

Julian Schlemmer

Arbeiterwohlfahrt Langenfeld

Mit Kindern gekickert, Essen ausgegeben und Gesellschaftsspiele gespielt hat Julian Schlemmer in der Christopherus-Schule der Arbeiterwohlfahrt in Langenfeld. In der offenen Ganztagschule im Fahlerweg konnte er aus erster Hand miterleben, wie spannend und vielseitig die pädagogische Arbeit mit Kindern sein kann.

3

Saskia Klemmer und Niklas Grab

Caritas Leverkusen

Das Christophorus-Haus der Caritas in Leverkusen ist eine Einrichtung für Menschen mit chronischer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit. Hier erlebten Saskia und Niklas den anspruchsvollen Alltag mit – vom Teammeeting am Morgen über die Besprechung der Tagespläne und der Zubereitung des Mittagessens bis hin zu Gesprächs- und Kreativrunden am Nachmittag.

4

Elea Schnettker

Café Leichtsinn

Das Café Leichtsinn ist ein integratives Jugendzentrum im Herzen von Bergisch Gladbach, das von der Katholischen Jugendagentur betrieben wird. Unsere Auszubildende Elea Schnettker unterstützte das Team bei der Betreuung und Bewirtung der Mädchen und Jungen und konnte Einblicke in moderne Jugendarbeit gewinnen.

5

Viktoria Feil

Kinderschutzbund RheinBerg

Viktoria hat ihren Social Day im Kleiderladen des Kinderschutzbunds RheinBerg in Bergisch Gladbach-Heidkamp verbracht. Gemeinsam mit dem Team hat sie dort Ware sortiert, Kleiderspenden angenommen und gesichtet, sowie die Beratung der Kundinnen und Kunden miterlebt.

6

Julian Birg und Dennis Herndorf

Sportgemeinschaft Langenfeld

Dennis und Julian waren am Social Day sportlich unterwegs. Babyschwimmen, Lungensport, Kindersport mit einer Grundschule, Einweisung und Rundgang durch das Fitness-Studio, ein Rückenfit-Kurs: die beiden konnten einen richtigen Blick hinter die Kulissen des größten Sportvereins der Stadt werfen und dabei richtig mit anpacken.

7

Talissa Hinze, Marlon Cuti und Rick Vogt

Biologische Station RheinBerg

Für Talissa, Marlon und Rick ging es in den Wald: Gemeinsam mit dem Team der Biologischen Station RheinBerg befreiten die drei in Overath-Marialinden eine Waldfläche vom Riesen-Bärenklau. Ausgestattet mit Spaten, Handschuhen und Gummistiefeln konnte das Trio hautnah miterleben, dass Naturschutz körperlichen Einsatz bedeutet.

8

Ihr Makler für die Region.

VR Bank Immobilien

Als Immobilienvermittler der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen ist das Team der VR Bank Immobilien fest in der Region verwurzelt, kennt die Besonderheiten des lokalen Markts und engagiert sich mit kompetenter Beratung und individuellem Service. Unsere Makler verbinden langjährige Erfahrung, Engagement und Fachkenntnis mit großer Sorgfalt, Verbindlichkeit und Genauigkeit. Denn wir wissen: Der Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist eine wichtige und für viele Menschen sogar die wichtigste finanzielle Entscheidung im Leben.

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns an oberster Stelle. Als Partner geben wir daher nicht nur unser Bestes, sondern beraten fundiert, fair, partnerschaftlich und aus einer Hand – von der Planung über die Vermarktung bis zur Verkaufsabwicklung. Damit unsere Kunden das beste Ergebnis erzielen.

Jede Immobilie ist ein Unikat. Daher ist eine gut durchdachte, passgenaue Strategie ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Immobilienvermittlung. Mit individuellen Vermarktungskonzepten erreichen Verkäufer in 23 Geschäftsstellen nicht nur 94.000 Kunden, sondern mittels umfangreicher Marketingmaßnahmen wie Direktvermarktung, Online oder Print alle für Sie relevanten Zielgruppen.



Fazit: Ob Sie eine Immobilie verkaufen, kaufen oder vermieten möchten: Unser qualifiziertes Team aus Immobilienmaklern, TÜV-zertifizierten Baufinanzierungsberatern und Bausparexperten ist für jedes Anliegen der richtige Ansprechpartner.

Unser umfangreiches Leistungsportfolio auf einen Blick

Als Ihr kompetenter Partner für Immobilien in der Region setzen wir unsere Erfahrung und unser Know-how täglich für Ihre Wünsche und Ziele ein. Durch das starke Netzwerk der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist es uns möglich, Ihnen ein einzigartiges Leistungsportfolio rund um die Immobilie zu bieten – aus einer Hand und an einem Ort: Mit Ihrer VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen.

Rundum-Service für Verkäufer und Käufer

- Besichtigung, Beratung, Analyse und Marktwerteinschätzung
- Erstellung von Verkaufsunterlagen, u. a. Exposés mit professionellen Objektfotos
- Energieausweis (ENEV) im Rahmen unseres Auftrags für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen
- Vermarktung in Internetportalen, auf der VR Bank-Homepage, in Printmedien und in unseren Geschäftsstellen
- Selektion und Ansprache gelisteter Interessenten, Koordination und Durchführung von Besichtigungs- und Beratungsterminen
- Verhandlungen mit Interessenten
- Vorbereitung des Kaufvertrages inkl. Bonitätsprüfung des Käufers
- Begleitung zum Notar-/ Kaufvertragstermin
- Übergabe der Immobilie inkl. Übergabeprotokoll
- Beratung zu Finanzierung und Fördermöglichkeiten
- Beratung zur Vermögensanlage

Unser Leistungspaket für Vermieter

- Objektbesichtigung und ausführliche Beratung
- Professionelle Mietpreiskalkulation
- Erstellung eines hochwertigen Exposés inkl. Grundriss
- Entwicklung und Umsetzung eines professionellen Vermarktungskonzepts
- Durchführung der Besichtigungstermine mit Interessenten
- Bonitätsprüfung potenzieller Mieter
- Vorauswahl der Interessenten (auf Wunsch)
- Fachgerechter Abschluss des Mietvertrages bzw. der Mietverträge
- Übergabe der Immobilie inkl. Übergabeprotokoll

Unser Angebot für Bauträger & Projektentwickler

- Individuelle Beratung und Konzeption
- Finanzierungsberatung
- Unterstützung bei der Kosten-/ Gewinnkalkulation
- Unterstützung bei der Baurechtschaffung
- Erstellung und Umsetzung des Vermarktungskonzepts
- Käufermanagement inkl. Bonitätsprüfung
- Übergabe der Immobilien inkl. Übergabeprotokoll
- After-Sales-Kontaktpflege

VR Bank Immobilien
Hauptstraße 188
51465 Bergisch Gladbach
02202 126-336
www.vrbankgl-immobilien.de
immobilien@vrbankgl.de

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates vorab digital und in den turnusmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Im Geschäftsjahr 2025 fanden sieben gemeinsame Sitzungen und eine Schulung des Aufsichtsrates mit dem Vorstand sowie eine Sitzung des Aufsichtsrates statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die jährliche Strategiesitzung war im Februar anberaumt. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit dem Risikomanagement der Bank und konnte sich davon überzeugen, dass neue und bestehende Risiken adäquat identifiziert und dokumentiert sowie angemessen bewertet wurden. Die insgesamt unkritische Gesamteinschätzung der Geschäftsrisiken und der Risikolage konnte erneut bestätigt werden. Darüber hinaus konnte sich der Aufsichtsrat von der Angemessenheit der bei der Bank ergriffenen Maßnahmen und eingeführten Prozesse zum Compliance-Management überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert vier Ausschüsse eingerichtet. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen stellen neben den gemeinsamen Sitzungen einen wichtigen Bestandteil der Überwachungs- und Kontrollfunktion dar. Im Einzelnen handelt es sich um den Kreditausschuss, den Bilanzprüfungsausschuss, den Personalausschuss und den Bauausschuss.

Dem Bilanzprüfungsausschuss obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung; insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen.

Die Ausschüsse traten im Jahr 2025 zu insgesamt 10 Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschluss-

prüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat über Besonderheiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert. Unstimmigkeiten traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Frau Dr. Nicole Steinmetz sowie die Herren Marcus Otto und Alexander Dederichs aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig und wird vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Marcus Otto
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe unserer VR Bank

Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen besteht aus drei Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat bestellt wurden. Sie leiten die Bank eigenverantwortlich, vertreten sie nach außen und führen die Geschäfte. Der Vorstand ist dem Aufsichtsrat und den Mitgliedern der Bank zur Rechenschaft verpflichtet.



Thomas Büscher

Vorstandsvorsitzender

- Firmen und Gewerbekunden/
Private Baufinanzierungen/
Bauträgerfinanzierungen/
Intensivbetreuung/
Immobilienvermittlung
- Personalmanagement
- Interne Revision
- Marketing/Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstandsassistentz
- Gremien



Alexander Litz

Vorstandsmitglied

- Qualitätssicherung Aktiv/
Spezialkreditmanagement/
Kreditüberwachung/
Wertermittlung
- Betrieb/Organisation/IT/
Gebäude/Rechnungswesen
- Qualitätssicherung Passiv
- Unternehmenssteuerung
- Beauftragtenwesen



Volker Wabnitz

Vorstandsmitglied

- Private Banking/
Geschäftsstellen/
Eigenhandel
- Vertriebssteuerung
- Marketing/Mitgliederwesen/
Internetauftritt/
Veranstaltungsmanagement
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung

Organe unserer VR Bank

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wird von der Vertreterversammlung gewählt. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und kontrolliert die Geschäftsergebnisse. Der Aufsichtsrat prüft zudem den Jahresabschluss und berichtet einmal jährlich in der Vertreterversammlung über diese Prüfung.

Unsere Mitglieder des Aufsichtsrates: Marcus Otto (Vorsitzender), Stephan Michels (stellvertretender Vorsitzender), Alexander Dederichs, Sylvia Schönenbröcher, Dr. Nicole Steinmetz, Dr. Thilo Weimer



Organe unserer VR Bank

Mitglieder der Vertreterversammlung

Peter Adams-Königseder, Helmut Amelung, Dirk James Annas, Dino Arslanovic, Heinz Günter Asselborn, Pia Augustyniak-Stemmann, Roland Awischus, Uwe Baak, Anne Bach, Joachim Bähr, Bernd Bantes, Gert Bruno Barth, Bernd Barysch, Silke Barzen, Anita Basener, Verena Basener, Kim Bauer, Guido Bäumerich, Jakob Becher, Dr. Andreas Beck, Horst Beck, Jacqueline Becker, Manfred Becker, Rolf Becker, Tim Christopher Becker, Wilhelm Becker, Wolfgang Beckers, Karl-Josef Behr, Udo Below, Peter Bender, Ursula Bennauer-Wermerskirchen, Alexandra Berg, Hans Josef Bernards, Heinz Konrad Berns, Angelika Bilo, Heiko Bitter, Jürgen Bittner, Alice Bitz, Günter Blarr, Marcel Bläsing, Markus Blatt, Dagmar Kirsten Bleu, Renate Blum, Michael Bock, Markus Bohlscheid, Marlies Borsberg, Wolfgang Bosbach, Matthias Hermann Brandes, Karl-Heinz Braun, Hugo Breideneichen, Tobias Breidohr, Ulrich Bresch, Bernhard Brieden, Marcel Britz, Volker Brock, Gerd Broich, Carola Broich-Frey, Susanne Brück, Tobias Brück, Gerd Bruse, Christoph Brzezina, Helmut Bücheler, Ingo Buchheim, Rolf Buchholz, Adam Burger, Reiner Busch, Guido Büscher, Norbert Büscher, Stefan Büscher, Herbert Busen, Thomas Ceranski, Lucien Ceurstemont, Wilhelm Conrads, Dr. Josef Wilhelm Cramer, Michael Cramer, Peter Cramer, Walburga Croll, Franz-Josef Dähler, Anke Dahlke, Frederick Damm, Annegret de Lamboy, Cornelius Dederichs, Dirk Dellhofen, Axel Delling, Johannes Deppe, Martin Derda, Gwen Alexander Dernbach, Rudolf Martin Deubel, Robert Deutzmann, Armin Dewitz, Christoph Döpfer, Dominik Döpfer, Manfred Döpfer, Thomas Döpfer, Stephanie Dräger-Gierlichs, Jürgen Drissler, Hans Reinhold Drümmen, Barbara Dunst, Hans-Werner Dürr, Klaus Düster, Robert Eck, Rolf Eckardt, Friedrich Eckenroth, Dr. Dirk Eckhardt, Axel Eigen, Bert Emundts, Jörg Engels, Thomas Engels, Walter A. Engels, Jan Enzenauer, Dr. Norbert Josef Erlemeier, Bärbel Erlemeier-Widera, Markus Eschbach, Peter-Josef

Esser, Tobias Falke, Sebastian Feik, Werner Felgenhauer, Dr. Thomas Fischer, Karl Josef Fischer, Ulrich Fischer, Dieter Fleischer, Claudia Flocke, Ingolf Foest, Manuel Frank, Markus Frank, Michael Frank, Tim Franken, Richard Fricke, Christel Frütel, Eduard Konrad Fuchs, Matthias Fuchs, Waltraud Gallert, Dirk Gaspers, Werner Gehrke, Gregor Gertges, Heinz-Günther Göddertz, Werner Gödderz, Bernhard Graner-Sommer, Oliver Grede, Uwe Grede, Heribert Grewe, Marcel Grimminger, Bernd Grün, Michael Grundmann, Frank Haag, Renate Haas, Nikolaus Alexander Habers, Rainer Habers, Bernd Hachenberg, Günter Hachenberg, Beate Haehnel, Karola Hagen, Hermann-Josef Hamacher, Belinda Hansmann, Franz Hardy, Diana Heidberg-Schwettmann, Matthias Heinzelmann, Harald Heitz, Harald Henkel, Andreas Hennies, Klaus-Dieter Hepp, Jörg Herriger, Annette Herweg, Udo Hessel, Michael Hiltcher, Günther Hinnenthal, Heinz-Peter Hinterecker, Birgit Hoenerbach, Bettina Höh, Andreas Hölzer, Jürgen Hoppe, Arthur Horvath, Anna-Maria Hövelmann, Rita Hoyer, Marc Huhn, Dr. Nadja Hultsch, Anton Hendrik Humrich, Heike Humrich, Christoph Hundt, Sascha Inderwisch, Michael Iwen, Hans Georg Jansen, Karl-Heinz Jansen, Dr. Rupert Jentzsch, Stefan Joest, Brigitte John, Brigitte Juenger, Hans Jürgen Jux, Harald Kaiser, Margarete Kalder, Berthold Kalsbach, Alexander Kämling, Heinz Kämling, Friedhelm Kamphausen, Jörg Kampschulte, Frank Kasper, Dr. Berndt J. Kaspers, Karl-Heinz Kaspers, Markus Keller, Robert Kettel, Dr. Norbert Ketterer, Thomas Key, Holger Kirchhof, David Kirsche, Karl Heinz Klever, Monika Klinkenberg, Dipl.-Ök. Anastasios Klintsaris, Dieter Klippel, Dr. Hans Lothar Klünsch, Gisela Knapp, Eduard Kniffler, Peter Knoob, Ingo Koch, Wilfried Kochner, Sarah Kochs, Bruno Kohlenbach, Stefan Kokott, Klaus Kolter, Hermann Josef Komp, Michael Kopp, Michael Köstler, Ludwig Peter Krämer, Gerd Kraus, Helmut Kraus, Martin Kraus, Marc Kretkowski, Dr. Dietmar Kretzdorn, Dr.

Norbert Krey, Thomas Kronenberg, Simone Krüger-Naujoks, Norbert Kuhl, Norbert Kuhl, Hans-Joachim Kühle, Annette Kuhn, Herbert Kurek, Manfred Kurtenbach, Pascal Kurth, Beatrix Küster, Norbert Kutz, Andreas Labudda, Andrea Lamberti, Lothar Lanze, Donald Richard Larimer, Peter Lautz, Nikolaus Leiendecker, Dirk Lenzing, Ulrich Leopoldt, Thomas Lermen, Dr. Renate Liedtke, Patrick Lindenberg, Andreas Linnesch, Dieter Lippmann, Dr. Angelo Liuzzi, Peter Lob, Ralf Andreas Löhe, Rolf Lückerath, Franz Luderich, Markus Lüttgen, Christof Lützenkirchen, Bruno Mäbert, Günter Mack, Martin Mainczyk, Rotraut Marquardt, Jassmina Maßing, René Mayer, Alfred Mayr, Stefan Meese, Andreas Meier, Prof. Dr. Norbert Rudolf Mencke, Gerd Meurer, Florian Michels, Hans Wolfgang Michels, Dirk Middendorf, Frank Miebach, Ulrich Miebach, Hans Mittler, Dr. Kurt Molitor, Dieter Mommer, Markus Moorkamp, Dr. med. Annika Mühlenhaus, Achim Müller, Heike Müller, Markus Müller, Philipp Müller, Andrea Mummenhoff, Martin Murr, Wolfgang Naaf, Felix Nagelschmidt, Akash Narander, Heinz-Dieter Nelles, Heike Neschen, Günter Neu, Irmgard Neu, Hubertus Niedenhoff, Dietmar Nuhn, Emil Odenthal, Fritz Peter Olbertz, Nicole Olef, Dr. Peter Orłowski, Rüdiger Otto, Klaus-Jürgen Overhoff, Friedhelm Paul, Heinz Paul, Mark Peters, Norbert Pfenning, Alexander Pfister, Dr. Manfred Peter Piepenburg, Marc Pinter, Dr. Harold Pliskat, Helmut Poll, Ludger Poppenberg, Michael Porr, Wolfgang Porschen, Sandra Porzberg, Ralf Pothmann, Dirk Pott, Klaus Prothmann, Ulrich Pütz, Markus Pytlik, Alfred Raß, Marlene Rath, Hermann-Josef Rimmel, Jutta Renner, Michael Rheindorf, Dr. Frank Richert, Helmut Rietmann, Uwe Rolfes, Hans-Bernd Römer, Robert Rosenstock, David Roth, Hans Joachim Roth, Claus Rottländer, Ulrich Rottländer, Claudia Rüdesheim, Jürgen Ruhl, Norbert Runte, Marion Ruppert, Andreas Sadler, Gaetano Salemi, Gabriele Salert, Alfred Salz, Rolf Sam, Hans-Jörg Schaefer, Philipp Schaefer, Christoph Schäfer, Helma Schäfer, Henning Schäfer, Bernhard Josef Schätz Müller, Peter Scheider-Mai, Sascha Scheidt, Bernd Schendzielorz, Andreas Scherbarth, Christel Schierbaum, Marita Schiffmann, Jens Schlage, Christian Schlösser, Rita Schlösser, Dr. Sebastian Schmalz, Rainer Schmidem,

Aloysius Schmidt, Dr. Ambrosius Schmidt, Markus Schmidt, Guido Schmitt, Stephan Schmitt, Andre Schmitz, Dr. Richard Schmitz, Hans Schmitz, Harald Schmitz, Paul-Wolfgang Schmitz, Wolfgang Schmitz, Hildegard Schöll, Rüdiger Scholt, Bernd Schommer, Frank Schönberger, Sonja Schranz, Sascha Schreiner, Peter Schreven, Michaela Schrick, Cornelia Schröer, Peter Schubert, Philipp Schüermann, Ralf Schumacher, Sascha Schumacher, Sascha Schwind, Marc Schwope, Sören Sebastian, Jörg Seidel, Anne Selbach, Clemens Selbach, Peter Servos, Bernd Sesterhenn, Heinz Joachim Siebert, Andreas Sieberts, Jörg Siebertz, Julia Sill, Horst Sönnichsen, Kirsten Sönnichsen, Wolfgang Sonnleitner, Thomas Spehar, Thomas Spiegel, Rainer Städtgen, Klaus Stamm, Thomas Steglich, Daniela Steinbach-Wirtz, Jan Steinbüchel, Maria Steinfurt, Peter Steingaß, Jürgen Steinhauser, Dirk Steiniger, Carina Stelzmann, Jörg Sticherling, Fabian Stiens, Roswitha Stinn, Petra Stoll-Hennen, Marc Stracke, Friedhelm Strünker, Heinz-Norbert Strünker, Eva Maria Strünker, Viviane Strünker, Albert Jörg Sturmberg, Michael Sundermann, Peter Surbach, Ingo Süßmilch, Christian Tellenbach, Christof Tenckhoff, Thomas Testorf, Herbert Theisen, Franz Josef Thielen, Sven Thiemann, Björn Thoms, Ursula Torringen, Dr. Stefan Touchard, Andreas Manfred Tressin, Petra Trompertz-Kurth, Susanne Trösser, Rolf Ungethüm, Burkhardt Unrau, Lutz Urbach, Normen van de Bürle, Hendrik van Elst, Marcus van Elst, Johan Vandendriessche, Franz-Josef Verbert, Virginia Verbert, Dirk Vierkotten, Heinz Vierling, Helmut Virnich, Armin Vogel, Marc Vogel, Peter Vogel, Jörg Volberg, Dr. Joachim von Sperber, Dragoslav Vucinic, Simone Walczak, Dr. Heribert Warken, Birgitta Wasser, Alfred Watzke, Franz-Peter Weber, Frank Weidmann, Horst Wende, Dr. Wolfgang Wenzel, Ramona Wenzel, Michael Werker, Martin Westermann, Heinz Weyer, Klaus Wieden, Ludwig Wieres, Jürgen Wierzoch, Dr. Wolfram Wieser, Bernd Wiesjahn, Patrick Wilden, Jutta Wilke, Markus Willeke, Dirk Wilting, Bettina Wisniewski, Renate Wolf, Veronika Wolkow-König, Michael Zass, Andreas Zehnpfennig, Anna-Kathrin Zeiler, Christiane Zimmer, Hans Joachim Zimmer, Dipl.-Ing. Bernd Zimmermann, Adolf Zirden, Heike Zons



VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen